

Paoli, Betty: 1. (1854)

1 Allmächtig lebt und webt der Geist,
2 Deß Hauch, ein göttlich Offenbaren,
3 Durch Schmerzen, Kämpfe und Gefahren
4 Die Menschheit vorwärts schreiten heißt,
5 Gleichviel, auf welchem Schreckenspfad
6 Sie ihrem lichten Ziele naht!
7 Daß ihr mit ihm im Widerstreit,
8 Der immer triumphieren muß,
9 Das war der ernste Schicksalsschluß,
10 Der euch dem Untergang geweiht.
11 Doch, wenn auch so verfehltem Streben
12 Der unheilvolle Sieg nicht blieb,
13 Wert im Gesange fortzuleben
14 Ist die Begeist'rung, die euch trieb!
15 Erliegend trugt euer Teil
16 Ihr bei zum allgemeinen Heil!
17 Denn: will ein ewiges Gebot,
18 Daß rastlos sich die Welt erneue,
19 Das Beispiel heldenmüt'ger Treue
20 Thut ihr, fürwahr! nicht minder not!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65165>)